

Broken Wings- Wenn Engel sterben

Z&N *6. kapi endlich on!!!!!!!!!!!!!! :D*

Von abgemeldet

Kapitel 1: Memory

Er warf ihr einen langen Blick zu. Sie sah so schön aus, wie sie ihren Kopf auf ihre Handflächen stützte und in die Ferne sah, wobei ihre dichten, orangenen haare leicht im Wind wehten. " Wenn ich sie doch nur berühren könnte..", dachte der Schwertkämpfer sehnsüchtig, während sein Blick sich in ihren Augen verlor, die alles um sie herum anzusehen schienen, alles, nur nicht ihn. Er liebte sie so abgöttisch, ehrlich und verzweifelt, dass es ihm Schmerzen bereitete, wenn er bloß an sie dachte. Es war ein Schmerz, den nichts zu lindern vermochte, allein die tatsache, dass er sie jeden tag mit IHM sah, riß in ihm immer wieder neue Wunden auf. Dabei hätte er es noch vor ein paar Monaten nicht für möglich gehalten, dass er sich ausgerechnet in sie verlieben könnte..... Aber dieser eine Moment hatte alles verändert:

Flashback

"Mensch, Zorro, jetzt pack doch auch einmal mit an!", rief nami entnervt, als sie und Lysop mit Schweißperlen auf der Stirn mehrere schwere Kisten Erbsen aufs Schiff luden. Zorro blickte gleichgültig zu ihnen hinüber:" Nee, keine Zeit, ich muss trainieren!! Das schafft ihr wohl auch alleine!" -" Sag ma hast du sie noch a.....", wollte Nami zornig loswettern, doch Lysop schnitt ihr das Wort ab und sagte beschwichtigend:" Natürlich schaffen wir das auch alleine, aber zu dritt würde es viel schneller gehen. Außerdem sieht es draußen nach einem Unwetter aus.... du willst doch nicht, dass wir vom Blitz erschlagen werden, oder???" Der Grünhaarige seufzte:" Also gut, ich helfe euch, aber erwartet bloß nicht, dass ich später beim Abwasch auch nur einen Finger rühre!" Nami grinste spöttisch:" Ich glaube, das geht in Ordnung, schließlich hast du NOCH NIE beim Abwasch einen Finger gerührt." -" Ja, ich sags ja auch nur, falls ihr in der Annahme seid, dass sich das ändern sollte, das wird es sich nämlich nicht!" Nami zog an seinem Ärmel:" Jetzt hör auf, dumm rumzulabern und beeil dich! Wir haben nicht ewig zeit!" und schon wandte Nami sich um, um die nächste Kiste an Deck zu befördern. Zorro verdrehte die Augen und machte sich auf den Weg, seinen beiden Kumpanen zu helfen. Nach einer halben Stunde schweißtreibender Arbeit vernahmen die 3 plötzlich einen lauten Knall (gefolgt von einem erschrockenen Aufschrei) aus der Küche, aus der kurz darauf ein verzweifelter Sanji entfloh. "Lysooooooop, ich brauche deine Hilfe.... Unser Gasherd ist explodiert!", stieß dieser hervor und war kurz darauf wieder in seiner geliebten, nun vollkommen von explodierten Essensresten malträtierten Küche verschwunden. Lysop sah Nami und Zorro bedauernd an:" Da sind wohl meine ausgezeichneten Handwerkskünste

gefragt.... Aber keine Angst, dass geht schnell, schließlich habe ich damals ein ganzes 20.000 Seelendorf in nur einer Stunde repariert und das, obwohl ich zwischendurch noch gegen ein Dutzend Fischmenschen kämpfen musste." Nami und Zorro verkniffen sich ein Grinsen und versicherten Lysop, dass sie den Rest auch alleine schaffen würden. Tatsächlich trugen sie bereits 10 Minuten später die letzten beiden Kisten in den Frachtraum, die sie mit einem befreiten Gefühl in der Magengegend zu den anderen stellten. " Mein Gott, das strengt ja mehr an als 2 Stunden intensives Training!", schnaufte Zorro atemlos und lehnte sich erschöpft gegen die einen Spalt geöffnete Tür." ZORRO , NICHT!!", rief nami noch, aber es war bereits zu spät, die Tür fiel mit einem leisen Klicken ins Schloss. "Oh, man du verdammter Idiot!!", schrie nami und brach kurz darauf in Tränen aus, die ihr in Strömen über die Wangen liefen. "Was?? Was hab ich gemacht??", fragte Zorro verwirrt, aber auch leicht genervt von der schluchzenden Nami. Was war schon dabei , dass sich die Tür geschlossen hatte, man konnte sie doch ganz einfach wieder auf... "HEY,DIE TÜR GEHT NICHT AUF!!!", rief Zorro nervös, als er immer und immer wieder am Türgriff zog, die Tür sich aber weiterhin weigerte sich zu öffnen. " Natürlich nicht, schließlich kann man sie nur von AUßEN öffnen, du Depp!!", kam es von Nami, deren gesicht sich vom weinen schon ganz rot färbte. "Oops, das hab ich vergessen,", erwiderte Zorro verlegen, "aber das ist doch kein Grund gleich rumzuheulen. Man wird uns finden und in weniger als 2 Stunden sind wir hier raus!" Namis Augen weiteten sich entsetzt:" 2 Stunden... Oh Gott, das überleb ich nich, das schaff ich nich, nein...ich muss hier raus, raus!" Und voller Verzweiflung fing sie an, wie wild gegen die Tür zu hämmern, wobei ihre verwirrtes Gemurmel langsam zu lauten Schreien mutierte. Nachdem sich Nami nach einigen Minuten die Fäuste wund geschlagen und sich heiser geschrien hatte, gab sie es endlich auf und fiel entmutigt auf die Knie. Zorro beugte sich besorgt über sie:" Kannst du mir sagen, was eigentlich dein Problem ist? Ich weiß es muss schrecklich sein, auch nur eine Minute mit mir in einem Raum verbringen zu müssen, aber ich denke, das kriegen wir schon hin." Er zog demonstrativ eine Decke hinter den Kisten hervor." Wir müssen es uns halt einfach gemütlich machen!", sagte er mit einem aufmunterndem Lächeln und breitete die Decke auf dem Boden aus. " man, du weißt gar nichts von mir !!" Zorro blickte sie erstaunt an und sah, dass sie ihr gesicht in ihren Händen verborgen hielt. " Was weiß ich nich??", fragte er. Nami hob ihren Kopf und schrie:" ICH HABE KLAUSTROPHOBIE, VERDAMMT!!!"

Das darauf folgende Schweigen schien die Schwere dieser Aussage noch zu unterstreichen. Der um seine Fassung gebrachte Zorro raufte sich die grüne Haarpracht und wusste nicht, was er sagen sollte. Doch es war auch nicht Zorro, der das Schweigen brach, sondern Nami, die mit einem eindeutigen Zittern in ihrer Stimme fortfuhr:" Ich bekomme immer Panik, wenn ich mich in geschlossenen Räumen aufhalte. Es ist richtig krankhaft und es wurde im laufe der Jahre immer schlimmer." Zorro lauschte ihren Worten betroffen, dann fragte er:" Seit wann hast du diese Krankheit- doch nicht schon immer, oder???" -" Nein. Es gibt mehrere Ursachen für die Entstehung einer solchen Krankheit, zum einen kann sie ohne erkennbaren Grund auftreten, zum anderen wird sie durch traumatische Erlebnisse hervorgerufen. Bei mir ist letzteres der Fall. Angefangen hat es, als....." Zorro unterbrach sie sanft:" Du musst es mir nicht erzählen, wenn du nicht willst!" Namis Lippen verzogen sich zu einem angedeuteten Lächeln." Ich weiß!", hauchte sie, "Aber ich möchte es gerne. Es lenkt mich etwas ab...", und zögerlich fügte sie hinzu," außerdem vertraue ich dir!!" Zorro blickte sie liebevoll an und Zärtlichkeit durchströmte sein herz. Das hatte er nicht erwartet. Doch noch ehe er sich weiter Gedanken über ihr überraschendes Geständnis

machen konnte, beförderte ihn Namis Stimme zurück in die Realität. "Also, angefangen hat es in meiner Zeit bei Arlong.... Es war, wie du wahrscheinlich weißt, die härteste Zeit meines Lebens. Ich habe keinem von euch je näheres darüber erzählt, aber in meiner Erinnerung spielt sich das Geschehene immer wieder ab. Ich war ja gezwungenermaßen zu einem Mitglied seiner Crew geworden. Diese Ehre wurde mir durch meine besondere Begabung fürs Kartenzeichnen zuteil, die zu dieser Zeit sowohl ein Segen als auch ein Fluch war. Da ich hoffte, dass mir eines Tages die Rettung meines Dorfes gelingen würde, versuchte ich gewissenhaft die Regeln zu befolgen und mir keine Fehlritte zu erlauben, doch es gab Zeiten, wo mir Arlongs Verhalten so arg missfiel, dass ich mich einfach zur Wehr setzen musste und ihm somit im Weg stand. Wenn das geschah, befahl Arlong seinen Männern, mich in die Besenkammer einzusperren, wo ich auf meine Strafe warten sollte. Ich saß oft mehrere Tage in diesem dunklen, kleinen Raum, immer mit dem Wissen, dass jeden Moment einer von IHNEN hineinkommen könnte, um mich zu bestrafen. Sie schlugen meist mit einem Holzstock auf mich ein und zwar solange bis meine haut blutige Striemen aufwiesnoch heute sind die narben nicht ganz verblasst." Zorro besah sie mit einem schockierten Blick und öffnete seinen Mund um etwas zu sagen, doch Nami brachte ihn mit einer Handbewegung zum Schweigen. Wo sie schon einmal dabei war, wollte sie ihm alles über ihre Vergangenheit erzählen. Die sich langsam wieder anbahnende Panik ignorierend fuhr Nami fort:" Doch an einem Abend war es anders. Ein Fischmensch betrat die Kammer, in der ich versuchte zu schlafen und von kalter Angst gepackt spürte ich seinen heißen Atem im Nacken und ich roch seinen fauligen Körpergeruch. Schon da wusste ich, dass es anders war, schließlich war mir keiner zuvor so nahe gekommen, als er mich bestrafen wollte. Dann legte er auf einmal seine Hand auf meine Schulter und drehte mich zu sich um. Ich konnte mich vor Angst nicht rühren, als er seine Hände auf meine Brüste legte und seine harten Mund auf den meinen presste", Nami begann, heftig zu schluchzen, "Ich habe versucht ihn wegzuschubsen, habe geschrieen, er solle aufhören, aber er war doch soviel stärker als ich. Er verlor die Geduld und stieß mich zu Boden... dann lehnte er sich über mich und riss mir mit Gewalt meine Kleider vom Leib. Und dann.... dann hat er.... er hat...." Namis Stimme versagte und sie fing hemmungslos an zu weinen. Unzählige Tränen liefen ihr über die Wangen und sie hatte nicht die Kraft sie aufzuhalten. "Zorro!", Flüsterte sie und streckte ihre Hand nach ihm aus. Diese Geste trieb Zorro Tränen in die Augen. Noch nie hatte er die starke Nami so schwach und so verletzlich gesehen, ihre Hilflosigkeit bohrte sich wie ein Messer in sein Herz und ohne ein weiteres Wort zu sagen zog er sie in seine Arme, bis ihre Tränen getrocknet waren und ihr Atem sich verlangsamt hatte. Sie war eingeschlafen. Gerührt und traurig betrachtete der sonst so reservierte Zorro das schlafende Mädchen in seinem Schoß. Ihr Gesichtsausdruck war friedlich und doch schien etwas melancholisches von ihm auszugehen. Zorro war gefesselt von ihren ebenmäßigen Gesichtszügen, die ihm nie zuvor aufgefallen waren, ihm nun aber mit ihrer vollen Schönheit bewusst wurden. Wie konnte ein äußerlich so schönes, glückliches Mädchen innerlich so gezeichnet sein??? Wie konnte eine solch zierliche Gestalt eine solche bürde auf ihren Schultern tragen??? Zum ersten Mal seit Kuinas Tod fühlte er so etwas wie Bewunderung in ihm wachsen, doch auch ein anderes Gefühl, das er nicht kannte, hatte sich ihm bemächtigt und breitete sich von Sekunde zu Sekunde weiter aus. War es Mitleid??? War es Zorn ??? Nein, es war ein viel stärkeres Gefühl, ein Gefühl, das er noch nie so intensiv empfunden hatte -es war Liebe!!

Zorro hörte ein Geräusch hinter sich. Widerwillig hob er seinen Blick von der schlafenden Nami zur Tür und sah Lysop, der ihnen verwirrt entgegenstarrte. "Was macht ihr denn hier drin??" - "Psst....!", erwiderte Zorro, "Sie schläft!" er schaute auf Nami hinab, die immer noch friedlich schlummernd in seine Armen lag. Wortlos hob Zorro sie hoch und trug sie an Lysop vorbei in ihr Zimmer. Dort legte er sie in ihr Bett und betrachtete sie noch eine Weile, bevor er ihr einen sanften Kuss auf die Stirn drückte, zur Tür ging und diese leise hinter sich schloss.

Flashback Ende

Allmählich erwachte Zorro aus seinen Tagträumen und bemerkte, dass es bereits dunkel geworden war. Er sah sich um, konnte Nami aber nirgends entdecken. "Wahrscheinlich ist sie gerade bei IHM!", dachte er wehmütig und ging mit einem pochendem Kopf und einem blutendem Herzen zu Bett.